

Digital Photo Viewer : Digitalbilder einfach am Fernsehen ablaufen lassen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sandisk **Digital Photo Viewer: Digitalbilder einfach am Fernsehen ablaufen lassen**

Die höchste Herausforderung an den Nutzer stellt der Hersteller dieses Gerätes beim Öffnen der zugeschweißten Blisterverpackung des SanDisk Digital Photo Viewers. Hat man diese Hürde genommen, ist der Rest ein Kinderspiel. Alles, was man dann noch zur Vorführung seiner Digitalfotos benötigt, sind Strom und ein Fernsehgerät oder Videoprojektor.

Zwei Wege hinein

Die mitgelieferten Anschlusskabel verlangen entweder nach einem S-Video- oder einem Chinch-Eingang beim Fernsehgerät. Mittels eines Adapters (erhältlich im Fachhandel) kann das Kästchen aber problemlos auch bei älteren Fernsehmodellen nur mit Scart-Anschluss verwendet werden. Zur Not kann auch an einem Videoplayer angeschlossen werden, der sein Signal über das Antennenkabel an den Fernseher schickt.

Fünf verschiedene Kartenarten können vom Digital Photo Viewer (DPV) gelesen werden: Compact Flash Typ I und II, Smart Media, Secure Digital und MultiMedia-Card sowie Memory Stick. Nicht geeignet sind leider Memory Stick Pro und xD-Picture Card. Das Einlesen der Bildinformationen erfolgt gleich nach Einsetzen der Speicherkarte in den passenden Schlitz.

Dia-Abende leicht gemacht

Das leichte Viewerkästchen hat etwa die Größe eines frühen 80er-Jahre-Walkman und steht auf rutschfesten Gummifüßen. Mittels leichtgängiger Knöpfe bietet der Digital Photo Viewer fünf verschiedene Funktionen an: Power, Play, vorheriges Bild, nächstes Bild und Pause.

Mehr Möglichkeiten bietet die beigelegte Fernbedienung. Sie liegt gut in der Hand und sorgt auf Grund der systematischen Anordnung der Tasten für einen guten «Überblick» auch in

Der gute alte Diaabend kehrt zurück ins digitale Zeitalter. Mit einem Gerät, das Bilder von Digitalkameras direkt ab Speichermedium in ansprechender Form auf dem Fernsehgerät oder der Heimkinoanlage mit Projektor darstellt. Ohne dass dazu ein Computer benötigt wird.



«Plug and Play» – die Einfachheit des Kartenlesers überzeugt. Praktisch bei jedem Fernsehgerät funktioniert er auf Anhieb.



Die Funktionen lassen sich optimal mit der mitgelieferten Fernbedienung anwählen. Erfreulich deren verständliche Beschriftung in Deutsch.

schwach beleuchteten Räumen. Per Fernbedienung kann man die Fotos Ein- und Auszoomen, um Details besser betrachten zu können.

Der rote Knopf

Die Bilder können auch per Knopfdruck rotiert werden und zwar sowohl gegen als auch mit

dem Uhrzeigersinn. Werden dabei Fotos von der Horizontalen in die Senkrechte gedreht, bekommt der Bildschirm automatisch einen schwarzen Bildhintergrund, das Bild wird also nicht verzerrt. Ferner bietet die Fernbedienung die Möglichkeit, nicht erwünschte Fotos gleich zu löschen. Dazu betätigt man einen

– sinnigerweise – roten Knopf. Eine Sicherheitsabfrage, ob man das Bild wirklich löschen möchte, beugt dabei eventuellen Fehlern vor.

Über einen zentralen Punkt auf der Fernbedienung gelangt man in ein Menü, das zunächst komplett in Englisch gehalten ist. Per Pfeiltasten gelangt man aber schnell in die Sprachauswahl, die viele gängige Sprachen wie Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Japanisch und Chinesisch anbietet.

Geht man nun zurück in das Hauptmenü, sind bereits alle Funktionen in die gewählte Sprache übersetzt. Man kann jetzt die Speicherkarte auswählen, was aber auch automatisch geschieht, wenn sich eine Karte im Gerät befindet. Im Menüpunkt Bildinfoanzeige kann man entscheiden, ob diese Infos angezeigt werden sollen oder nicht. Entscheidet man sich dafür, erscheinen im unteren Bildrand Informationen über Aufnahmezeitpunkt, die Uhrzeit zum Zeitpunkt der Aufnahme, die Datenmenge des Bildes in Kilobyte und die Pixelgröße.

Kameras bis sechs Megapixel

Hierbei ist erwähnenswert, dass nur JPEG-Dateien angezeigt werden und auch diese nur von Kameras bis zu sechs Megapixeln. Natürlich wird der normale User heutzutage in der Regel unter diesem Limit liegen, aber die Auflösungsspirale schreitet unaufhörlich voran. Zu den weiteren Auswahlmöglichkeiten gehören die Bildschirmanzeige, in der man sich zwischen Original- und Vollbild entscheiden kann, und dem Bildintervall, das eine Pause von bis zu 60 Sekunden zwischen den einzelnen Bildern zulässt und in Sekundenschritten einstellbar ist. Die Funktion Bildposition erlaubt eine optimale Anpassung des Fotos an den Fernsehbildschirm. Zusätzlich zu den bereits ge-

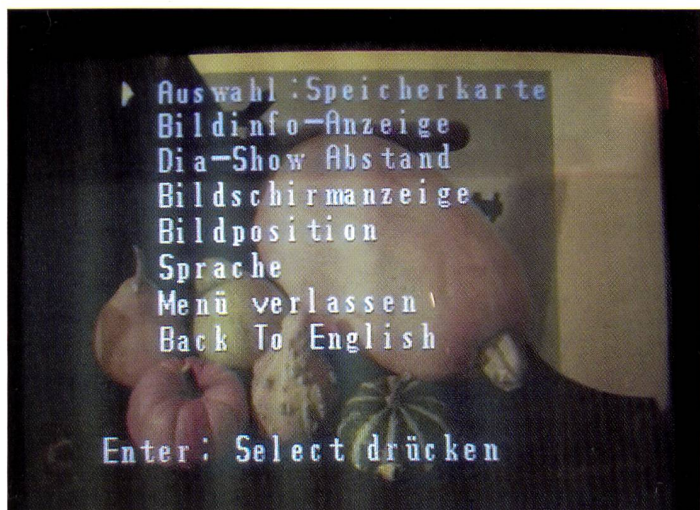
nannten Funktionen kann man sich eine Vorschau anzeigen lassen, die eine Gesamtübersicht auf alle Bilder bietet. Hierbei erscheinen sieben kleine Bildvorschauen, die sich rechts und unten an ein großformatiges Vorschaufoto anschmiegen.

Das jeweilige Bild, das eine Großanzeige erfährt, erkennt man leicht an der roten Umrandung innerhalb der kleinen Fotos, die sich per Pfeiltasten bewegen lässt. In der Gesamtübersicht lassen sich keine der verschiedenen Bearbeitungsschritte wie Drehen oder Löschen durchführen.

der Diashow anbelangt; außer der zeitlichen Bildabfolge, die man angeben kann, lassen sich von einem selbst weder Blendeneübergänge noch Hintergründe oder gar Titel einbinden – alles geschieht automatisch ohne Einflussmöglichkeit.

Fazit

Der Digital Photo Viewer ist brauchbar für Leute, die sich gerne und oft ihre frisch geschossenen Fotos auf dem Fernseher anschauen und hierbei nicht die Kamera verwenden wollen oder die bequemere Bedienung und



Im Menü können einzelne Funktionen eingestellt werden – leider nicht alle, die zur kreativen Gestaltung der Diashow wünschenswert wären.

Diashow mit Übergängen

Per Klick auf die Taste Play/Slide Show startet eine Diaschau der eingelesebenen Bilder. Die Übergänge zwischen den Bildern erfolgen mit verschiedenen, zufälligen Blendeneffekten und erfolgen in einem Abstand von rund vier Sekunden, sofern man sich nicht über das Menü anders entschieden hat. Die Verarbeitungsgeschwindigkeit variiert dabei ab und zu; manchmal werden Abläufe schnell angezeigt, manchmal scheint es etwas zu «holpern», aber im Großen und Ganzen läuft es befriedigend. Die Bildqualität lässt sich als gut beschreiben, Farbe und Schärfe wurden im Test qualitativ unverfälscht wiedergegeben – mehr kann man auf einem niedrig auflösenden Fernsehgerät nicht erwarten. Leider hat man keinerlei freie Hand, was die Kreativität

einige zusätzliche Möglichkeiten schätzen.

Der Digital Photo Viewer findet aufgrund seiner handlichen Größe schnell einen Platz in der Nähe seines Einsatzbereiches und lässt sich vom Sofa aus bequem bedienen. Wenn man sicher ist, dass sich am Urlaubsort ein TV mit Videoeingang befindet, kann man die Fotos gleich vor Ort an einem Bildschirm betrachten und missglückte Aufnahmen dabei gleich löschen. Schade, dass sich das Gerät nicht auch als USB-Kartenlesegerät verwenden lässt; dennoch ist die unverbindliche Preisempfehlung von 77 EUR für den Digital Photo Viewer auch im Vergleich zu den Produkten der Mitbewerber noch angemessen. (kh)

Mit freundlicher Genehmigung von www.digitalkamera.de

SanDisk



ul-tra (adj.) [from Latin ultra^a-, ultra-], Extreme, beyond fashion, all out, far-out, radical, revolutionary



www.sandisk.com



engelberger

Karl Engelberger - Inh. Roger Engelberger - Achereggsstr. 11 - CH-6362 Stansstad
Tel.: 041 619 70 70 - Fax: 041 619 70 71 - www.engelberger.ch - info@engelberger.ch